



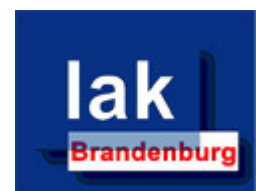
SoA

SolidarAktiv e.V. i.G.

Mitglied im „Aktionsbündnis Potsdam gegen Hartz IV“

Mitglied in der „Sozialen Bewegung Land Brandenburg“ (SBB)

Mitglied in der „Landesarmutskonferenz Brandenburg“ (lak Brandenburg)



Hartz IV verfassungswidrig!

Am 09. Februar 2010 verkündet das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe sein Urteil zu den Hartz IV-Regelsätzen.

Wir erwarten, dass es das **Verfahren zur Festlegung der Hartz IV-Regelsätze** - nicht die Höhe der Hartz IV-Regelsätze! - für **verfassungswidrig** erklärt.

Und was kommt danach?

Die Bundesregierung wird in Folge des Urteils ein neues **verfassungskonformes** Verfahren zur Festlegung der **Hartz IV-Regelsätze** und damit auch der **Regelsätze** in der **Sozialhilfe** sowie der **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit** erarbeiten. Dafür soll der Bundesregierung wahrscheinlich bis 2012 Zeit gegeben werden.

In den beiden Jahren **2010 und 2011** wird demzufolge **das alte Un-Recht** weiter gelten! Und mit ihm auch weiter **die zu niedrigen Regelsätze!**

Aber auch das neue Verfahren zur Festlegung der Regelsätze garantiert **nicht automatisch eine Erhöhung der Regelsätze**. Vielmehr werden die Regierenden versuchen, die Höhe der Regelsätze zu drücken! Und dazu darf es nicht kommen!

Schon jetzt sind die **Regelsätze** so **niedrig**, dass die Leistungsempfänger sich **nur mangelhaft ernähren** können und **aus dem gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen** werden.

Zudem ist **Hartz IV** eine der **wichtigsten Ursachen** für die **massive Absenkung des unteren Lohnniveaus** in den vergangenen Jahren.

Deshalb fordern wir:

500 Euro Eckregelsatz (repressionsfrei)

10 Euro Mindestlohn (lohnsteuerfrei)

Eine Aussage von Herrn Rogowski am 16.12.2004 auf Phönix als Vorsitzender des Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI):

"Am 9. November 1989 haben wir mit der Maueröffnung auch die Abrissbirne gegen den Sozialstaat in Position gebracht. Hartz V bis VIII werden demnächst folgen. Es ist Klassenkampf und es ist gut so, dass der Gegner auf der anderen Seite kaum noch wahrzunehmen ist."